

Solcher heilmittel und heilsprüche ist das alterthum aller völker voll; es brechen, wie in sprache und mythen überhaupt, hier gleich starke und wunderbare einstimmungen vor. cap. XXXVI, XXXVII und XXXVIII der deutschen mythologie habe ich davon schon vieles angezogen und geltend gemacht. in Rudolf Roths literatur und geschichte des Veda, Stuttgart 1846 s. 12. 37-45 findet man merkwürdige indische sprüche, welche gegen krankheiten und schädliche thiere schützen, anrufungen heilsamer kräuter und verwünschungen der feinde ausgehoben. Agni und Varuna, Indra und Mitra, die hohen götter des feuers und wassers, der luft und sonne, werden wechselsweise angefleht um ihren beistand wider gefahr und seuche. kušta (costus speciosus), ein heilendes kraut, soll den takman (eine hautkrankheit, wahrscheinlich den aussatz) vertreiben und heißt davon takmanâšana, takmans vernichter. kušta, ein anderer name des aussatzes, scheint mit jenem kušta selbst zusammenzuhängen.

Alle griechischen und römischen heilsprüche verdienten eigne samlung, damit man ihren gehalt und ihr gewand vergleichen könne. wie bedeutsam ein von Cato überlieferter segen für verrenkte glieder mit unsern altdeutschen und den nordischen stimme, wurde bereits nachgewiesen. andere von Plinius aufgezeichnete werden wir den marcellischen begegnen sehn.

Was mir zumeist anliegt, ist aber, den ursprung einiger bei Marcellus enthaltenen, auf den ersten blick unverständlichen formeln zu entdecken. es war natürlich, daßs zu Rom und Byzanz ihm vor allem lateinische und griechische formeln bekannt wurden; es kann sein, daßs andere ganz verderbt oder sinnlos erscheinen, wie 21, worin stufenmäfsig von einem ausdrück einzelne buchstaben abgeschnitten werden, bis zuletzt nichts als der vocal übrig bleibt; auch in 18. 24. 27. 41 wiederholen sich die wörter. Nicht so bewandt sein mag es um den sechzehnten spruch zur vertilgung der ins auge gerathnen sordicula; denn hier verrathen sich gallische formeln mit geeignetem sinn, die dem Marcellus noch aus seiner heimat im gedächtnis gehaftet hatten. alle wörter von unkundigen schreibern aus der fuge gebracht scheinen, ohne daßs das geringste zugefügt oder weggelassen werde, herstellbar. ich will sie erst zusammenschieben und dann von neuem, der gallischen sprache gemäfs, zertheilen:

tetuncresoncobregangresso
inmondercomarcosaxatison

mone gall. spr. 171

Die mexicanischen ärzte belegen zuerst
die krankheit mit ihrem pfund, und
rufen vara ihre schutzgöttin Izapalapan,
die erfinderin vieler heilgeheimnisse an.
Klemm 5, 48.